

136

E 2001, Archiv-Nr. 758

*Le Chef de l'Etat-Major Général de l'Armée suisse,
Th. von Sprecher, au Département politique*

NO

Bern, 13. Juli 1915

Ich habe durch den Generalsekretär der Neuenburger Handelskammer erfahren, dass die Munitionsfabrikation für Frankreich eine immer grössere Ausdehnung gewinnt. Auch für andere Staaten des Vierverbandes setzen die Lieferungen jetzt ein. In La Chaux-de-Fonds sind mehrere Ingenieure der Creusotwerke ständig eingerichtet, um die Lieferungen zu kontrollieren und den Abtransport zu regulieren. In Tavannes arbeitet die Tavannes-Watch Company ebenfalls ausschliesslich für Frankreich. Sie soll in der letzten Zeit wiederholt durch französische Generale inspiziert worden sein. Auch soll der Unterstaatssekretär des Kriegsministeriums, Thomas, kürzlich dort gewesen sein.

Nach Schätzung des Armeekriegskommissärs gehen ungefähr $\frac{4}{5}$ der jetzt in der Schweiz fabrizierten Munition nach Frankreich¹.

Ich beehre mich, Ihnen vorstehendes zur Kenntnis zu bringen, da es mir politisch von Interesse zu sein schien.

1. *En marge une indication de la main de A. Dunant:* M. Hoffmann dit que les Allemands n'ont qu'à imiter l'exemple des Français et à faire, eux aussi, des commandes de ce genre à la Suisse.